

Das »Kommando Elbe« bei Regulierungsarbeiten an der Dove Elbe. Im Hintergrund ist der Schornstein des alten Klinkerwerks zu sehen. Aufnahme von 1941. Originalbeschriftung im SS-Archiv: »Dove-Elbe A10«. Foto: unbekannt, 13 cm x 18 cm. (NIOD, 244 F-177-34)



Häftlinge des »Kommandos Elbe« bei Böschungsarbeiten am Neuengammer Hausdeich, 1941. Das Bild wurde aus zwei Fotos montiert. Originalbeschriftung im SS-Archiv: »Dove-Elbe A10«. Foto: unbekannt, 12,8 cm x 26 cm. (NIOD, 244 F-177-28)



Arbeiten am Hafenbecken beim neuen Klinkerwerk, Ende 1942. Foto: unbekannt, 8,9 cm x 13,3 cm. (ANG, Bestand Masset, 1981-301)



Das »Kommando Elbe« bei Böschungsarbeiten, 1941. Blick in Richtung Dove Elbe. Foto: unbekannt, 13 cm x 18 cm. (NIOD, 244 F-177-42)

Einsatz eines Schwimmbaggers bei Arbeiten im »Kommando Elbe«. Die ausgehobene Erde wird von den Häftlingen an Land verteilt. Aufnahme 1941/42. Foto: vermutlich Albert Ernst, 13 cm x 18 cm. (NIOD, 244 F-177-38)



»Kommando Elbe« war die lagerübliche Bezeichnung für den Einsatz der Häftlinge beim Ausbau der Dove Elbe. Dieser Elbarm wurde bis Ende 1941 auf einer Länge von etwa fünf Kilometern verbreitert und vertieft sowie durch die Anlegung eines Stichkanals zum neuen Klinkerwerk mit dem KZ Neuengamme verbunden.

Unter der Leitung der Hamburger Bauverwaltung arbeiteten 1941 in mehreren Teilkommandos an verschiedenen Bauabschnitten zeitweise bis zu 1000 Häftlinge. Der Kanal war seit 1942 befahrbar, das Hafenbecken am Klinkerwerk bei Kriegsende jedoch noch nicht fertiggestellt. Die im KZ Neuengamme produzierten Klinker konnten ab 1942 auf dem Wasserweg nach Hamburg transportiert und das Konzentrationslager von Hamburg mit Waren beliefert werden.

Die Arbeiten waren extrem anstrengend, teilweise mussten die Häftlinge im Wasser stehen. So war das »Kommando Elbe« bei den Häftlingen gefürchtet und galt als »Todeskommando«. Immer wieder wurden auch Häftlinge der Strafkompagnie hier eingesetzt.

Die Fotografien entstanden als Auftragsarbeit zur Dokumentation der Arbeitseinsätze. Gemäß der Anordnung des Hauptamtes Haushalt und Bauten im SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt vom 17. Februar 1941 wurden die Gesamtleistung der Häftlingskolonne sowie die Arbeitsabläufe dokumentiert. Um die Baustelle mit dem Arbeitskommando vollständig darstellen zu können, wurden im SS-Archiv zwei Fotos zu einer Gesamtansicht montiert.

## Häftlinge im Fokus der SS: Das »Kommando Elbe«